

Kreis=



Blatt.

Groß-Strehliker, den 23. Dezember 1896.

Erscheint jeden Mittwoch. Jährlicher Bezugspreis 3 Mark. An Insertionsgebühren sind für die Spaltenzeile oder deren Raum 10 Pfg. zu zahlen. Inserate werden allwöchentlich bis Dienstag früh 8 Uhr angenommen.

### Ämtliche Bekanntmachungen.

Hinsichtlich der Anwendung der Tariffstelle 39 (Genehmigungen der Ortspolizeibehörden zur Veranstaltung von Lustbarkeiten) des Stempelsteuergesetzes vom 31. Juli 1895 sind seit dem Inkrafttreten dieses Gesetzes in der Verwaltungspraxis mannigfache Zweifel und Meinungsverschiedenheiten zu Tage getreten, durch welche die Handhabung der Tariffstelle eine unsichere und ungleichmäßige geworden ist.

Zur Herbeiführung eines thunlichst gleichmäßigen Verfahrens in der Auslegung und Anwendung der Tariffstelle ist deshalb in Zukunft Folgendes zu beachten:

#### I. Begriff der Lustbarkeiten.

Lustbarkeiten im Sinne der Tariffstelle 39 sind alle der Ergötzung und Unterhaltung dienenden Veranstaltungen und Vorführungen, bei denen ein höheres Interesse der Kunst oder Wissenschaft nicht obwaltet. Unerheblich für den Begriff der Lustbarkeiten ist der Zweck ihrer Veranstaltung, insbesondere, ob sie zu patriotischen, kirchlichen, gemeinnützigen, wohlthätigen oder mildthätigen Zwecken stattfinden oder nicht, ferner, ob die Lustbarkeiten von einzelnen Personen oder ganzen Gesellschaften dargeboten werden, ob die Veranstaltung eine gewerbsmäßige ist oder nicht.

Als Lustbarkeiten im Sinne der Tariffstelle sind hiernach insbesondere zu erachten, sofern ein höheres Interesse der Kunst oder Wissenschaft dabei nicht obwaltet:

Die Veranstaltung von Laubbelustigungen, Concerten, Theatervorstellungen, Gesangs- oder deklamatorischen Vorträgen, Vorträgen auf dem Klavier, einem mechanischen oder anderen Musikinstrumente, Vorstellungen von Kunstreitern, Gymnastikern, Equilibristen, Ballet- und Siltänzern, Taschenspielern, Zauberfünftlern, Bauchrednern, Kraftmenschen, das Halten von Karouffels, Schanfeldn, Würfel- oder Schießbuden, Marionettentheatern, das Schaustellen von Menschen und Thieren, das Vorzeigen von Panoramen, Wachsfingercabinetts, Museen, das Abbrennen von Feuerwerken, die Veranstaltung öffentlicher Fußzüge (Weinens- und Schilleraufzüge, Fackelzüge u. s. w.), Musikaufführungen auf öffentlichen Straßen, Plätzen und Wegen und dergl.

Dagegen sind die Darbietungen der Drehorgelspieler und anderer umherziehender Straßenmusikanten als unter den Begriff der Tariffstelle 39 fallende Lustbarkeiten nur insoweit anzusehen, als diese Personen Musikaufführungen in geschlossenen Räumen gegen Eintrittsgeld veranstalten.

#### II. Nothwendigkeit der Genehmigungen der Ortspolizeibehörden.

1. Insoweit gewerbsmäßig veranstaltete Lustbarkeiten in Frage kommen, richtet sich die Genehmigungspflicht nach den Bestimmungen der Reichsgewerbeordnung vom 1. Juli 1883 (N. O.-Bl. S. 177). Danach bedarf derjenige einer ortspolizeilichen Genehmigung, der gewerbsmäßig Musikaufführungen, Schaustellungen, theatralische Vorstellungen oder sonstige Lustbarkeiten, ohne daß ein höheres Interesse der Kunst oder Wissenschaft dabei obwaltet,
  - a. im Gemeindebezirk seines Wohn- oder Niederlassungsortes von Haus zu Haus oder auf öffentlichen Wegen, Straßen, Plätzen (§ 33b N. O. D.)
  - b. im Umherziehen außerhalb seines Wohn- oder Niederlassungsortes an einem Orte von Haus zu Haus oder auf öffentlichen Wegen, Straßen, Plätzen oder an anderen öffentlichen Wegen, Straßen, Plätzen oder an anderen öffentlichen Orten — z. B. in Gast- oder Schanklokalen — (§§ 55 Nr. 4 und 60a N. O. D.)
 veranstalten will.

Zu Uebrigen entscheiden über die Genehmigungspflicht die landesrechtlichen Bestimmungen.

2. Die Frage, inwieweit nicht gewerbsmäßig veranstaltete öffentliche oder private Lustbarkeiten einer polizeilichen Genehmigungspflicht unterliegen, richtet sich nach den bestehenden Gesetzen und Polizeiverordnungen.
3. Zur Abhaltung von öffentlichen Laublustbarkeiten, auch für die gewerbsmäßig veranstalteten (§ 33c N. O. D.), bedarf es stets der Erlaubniß der Ortspolizeibehörde.

Das Gleiche gilt durchweg von Lustbarkeiten, welche von Privat- oder geschlossenen Gesellschaften veranstaltet werden, wenn zu ihnen auch andere Personen als die Mitglieder oder die von diesen eingeführten Gäste Zutritt haben oder wenn die Gesellschaft ausschließlich oder hauptsächlich zu dem Zwecke, solche Lustbarkeiten zu veranstalten, zusammengetreten ist.

Unterliegt nicht die Veranstaltung der Lustbarkeit, sondern nur der Text der aufzuführenden Singspiele, Gesanges- oder deklamatorischen Vorträge, theatralischen Vorstellungen u. s. w. der ortspolizeilichen Genehmigung, so findet die Tariffstelle 39 keine Anwendung.

### III. Form der Genehmigungen.

In allen Fällen, in denen es nach dem zu II Gefagten zur Veranstaltung einer Lustbarkeit der ortspolizeilichen Genehmigung bedarf, ist diese **ausschließlich** auf den durch die Ziffer 14 C Nr. 1 Absatz 2 und 3 der Bekanntmachung vom 13. Februar 1896, betreffend die Ausführung des Stempelsteuergesetzes (S. 78 der aml. Ausgabe) und die Ziffer 45 Abs. 1 der Dienstvorschriften vom 14. Februar 1896 (S. 157 a. a. D.), vorgeschriebenen und mit dem Vordruck „Genehmigung zur Veranstaltung einer Lustbarkeit“ versehenen Stempeldruckbogen zu ertheilen.

Zur Verminderung des Schreibwerts ist es statthaft, die Stempeldruckbogen durch Benutzung eines entsprechenden Kautschukstempels, unter Anwendung eines metallographischen Vielfältigungsverfahrens oder auf irgend eine andere Art durch Aufdruck zu Formularen herzurichten. Die Herstellung von Formularen dadurch, daß Formulare auf die Stempeldruckbogen aufgeklebt werden, ist unzulässig.

Die Ertheilung der Genehmigung in irgend einer anderen Form, namentlich in nicht schriftlicher Form, durch Eintragung in sog. Kontrollbücher, durch Genehmigungen auf Schriftstücken, zu denen Stempelmarken entwerthet sind u. s. w. ist nicht gestattet.

Der Verwendung von Stempeldruckbogen bedarf es aber in denjenigen Fällen nicht, in denen es sich um stempelfreie Genehmigungen für Personen handelt, die nach § 5 des Stempelsteuergesetzes Stempelfreiheit genießen z. B. bei Genehmigungen für **öffentliche** Schulen (vergl. auch § 12a des Ges.)

### IV. Umfang der Genehmigungen.

Als Regel ist festzuhalten, daß jede einzelne Lustbarkeit auch einer besonderen Genehmigung bedarf. Es ist deshalb nicht zulässig, für gewisse Lustbarkeiten, vornehmlich für Tanzbelustigungen, die Genehmigung für einen längeren Zeitraum im Voraus z. B. für ein ganzes Kalenderjahr zu ertheilen. Nur wenn von demselben Unternehmer an demselben Ort an auf einander folgenden Tagen Lustbarkeiten während längerer Zeiträume dargeboten werden, z. B. mehrwöchige theatrale Vorstellungen einer Schauspielergesellschaft in einer Stadt, das Halten von Karouffels während mehrtägiger Jahrmärkte und Kirmessen u. s. w., ist zu solchen sich als einheitliche Lustbarkeiten darstellenden Veranstaltungen nur **eine** Genehmigung zu ertheilen, und zwar auch dann, wenn während des Zeitraums, für welchen die Genehmigung gewährt ist, an dem einen oder dem anderen Tage zeitweise Unterbrechungen eintreten.

### V. Anwendung des Steuerfußes von 1,50 Mk. und 0,50 Mk.

Der Steuerfuß von 1,50 Mk. hat als Regel zur Anwendung zu kommen und ist ausnahmslos stets dann zu entrichten, wenn die Lustbarkeit nicht von einem Einzelunternehmer, sondern von einer Personenmehrheit (Gesellschaften, Vereinen, u. s. w.) veranstaltet oder in den unter IV erörterten Fällen für einen längeren Zeitraum nachgesucht wird.

In allen anderen Fällen ist die Erhebung des geringeren Satzes von 0,50 Mk. nur **ausnahmsweise** und wenn **besondere** Gründe zu einer Ermäßigung vorliegen, gestattet, beispielsweise also dann, wenn der zu erwartende Geschäftsgewinn für den Unternehmer voraussichtlich nur ein geringfügiger sein wird. Bei Tanzlustbarkeiten ist außerdem die Zubilligung des geringeren Steuerfußes nur zulässig, wenn angenommen werden kann, daß an der zu genehmigenden Lustbarkeit nur eine beschränkte Personenzahl Theil nehmen wird und die Theilnehmer den ärmeren Volksklassen angehören. Andere Umstände, z. B. der Zweck der Veranstaltung, ob die Lustbarkeit in der Stadt oder auf dem platten Lande stattfindet, bei Tanzlustbarkeiten die Größe des Tanzlokals, die Anzahl der zum Tanz aufspielenden Musiker, die Dauer der Tanzbelustigung (ob bis 12 Uhr Nachts oder darüber) kommen für die Frage der Ermäßigung des Steuerfußes nicht in Betracht.

Die Gründe, welche für die Zulassung des niedrigeren Steuerfußes von 0,50 Mk. bestimmend gewesen sind, müssen in Gemäßheit der Ziffer 7 Abs. 3 der Dienstvorschriften vom 14. Februar 1896 (S. 131 und 132 der amtlichen Ausgabe) sowohl an gehöriger Stelle in den Akten, als auf den ertheilten Genehmigungen selbst vermerkt werden.

### VI. Erstattung gezahlter Stempel.

Wenn die Ausführung einer genehmigten Lustbarkeit ohne Verschulden desjenigen, dem die Genehmigung ertheilt ist, unterbleibt, z. B. ein Concert wegen ungünstiger Witterung ausfällt, sind die Provinzial-Steuer-Direktoren ermächtigt auf Grund des § 25 Abs. 2 des Stempelsteuergesetzes den für die Genehmigung gezahlten Stempel erstatten zu lassen.

Berlin, den 15. November 1896.

Der Finanz-Minister.  
gez. Miquel.

Der Minister des Innern.  
gez. von der Decke.

Vorstehende Abschrift übersende ich zur Nachachtung bzw. weiteren Veranlassung, indem ich besonders auf den ad V am Schluß befindlichen Passus, nach welchem die Darbietungen der Drehorgelspieler und anderer umherziehender Straßenmusikanten, im Gegensatz zu der bisherigen Praxis regelmäßig nicht als Lustbarkeiten im Sinne der Stempel-tarifstelle 39 gelten sollen, aufmerksam mache.

Eppeln, den 1. Dezember 1896.

Der Regierungs-Präsident. J. B. gez. Heydebrandt.

Vorstehenden Erlaß bringe ich hiermit zur Kenntniß und genauesten Beachtung der Ortspolizeibehörden mit dem Bemerken, daß die Behörden der Steuerverwaltung angewiesen sind, auf die ordnungsmäßige Besteuerung der Genehmigungen zur Veranstaltung der Lustbarkeiten ihr besonderes Augenmerk zu richten und Beamte, welche diese Schriftstücke unbesteuert lassen auf Grund des § 13a des Stempelsteuergesetzes wegen der nicht verwendeten Stempel in Anspruch zu nehmen sind gegen sie auch die Einleitung des Strafverfahrens auf Grund des § 19 des Gesetzes in Antrag zu bringen.

Groß-Strehlitz, den 14. Dezember 1896.

### Bekanntmachung.

Die von den Theilnehmern der Provinzial-Land-Feuer-Societät nach § 25 des Reglements für das 2te Halbjahr 1896 zu leistenden ordentlichen Gebäudeversicherungs-Beiträge in Höhe eines 2/4fachen Simplums sowie für die mit dem 1. Oktober

d. Jz. zugetretenen neuen Versicherungen in Höhe der in der Deklaration berechneten Quartalsbeiträge sind nach jener Bestimmung vom 2. bis 31. Januar l. Jz. an die Ortsheber zu zahlen und von diesen an die betreffende Kreis-Feuersocietäts-Kasse abzuliefern, letzteren auch die vorgeschriebenen Nachweise über etwaige Rückstände bis zum 15. Februar 1897 in doppelter Ausfertigung zu überreichen.

Gleichzeitig mit den Gebäudeversicherungs-Beiträgen sind auch die am 2. Januar 1897 fälligen Mobilien-Versicherungs-Beiträge für das Jahr 1897 einzuziehen und an die Kreis-Kasse unter Anrechnung der Hebegebühren abzuliefern.  
Breslau, den 20. November 1896.

### **Die Provinzial-Land-Feuer-Societäts-Direktion.** gez. von Noeder.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich zur öffentlichen Kenntniß. Die Guts- und Gemeinde-Vorstände des Kreises ersuche ich, bei Einziehung der Beiträge die §§ 18 und 19 der Instruktion vom 6. Dezember 1871 genau zu beachten und in denjenigen Fällen, in welchen Beiträge rückständig bleiben sollten, auf deren Vortreibung hinzuwirken, ev. nach § 20 der Instruktion zu verfahren.

Groß-Strehlitz, den 18. Dezember 1896.

### **Bekanntmachung.**

Unter dem Rindviehbestande des Paul Czaja in Roguren Gemeinde Schemrowitz ist amtlich der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche festgestellt worden. Es wird deshalb für sämtliche Ortschaften des Amtsbezirks Schloß-Guttentag der Abtrieb von Klauenvieh über die Grenzen der Feldmarken hinaus (mit Ausnahme von Schlachtvieh, welches aber in jedem Falle gefahren werden muß), ferner die Abhaltung der Schwarzviehmärkte in Guttentag und endlich die Verladung von Klauenvieh auf der Eisenbahnstation Mischlitz bis auf Weiteres hiermit untersagt.

Zu widerhandlungen gegen das vorstehende Verbot unterliegen den Strafbestimmungen des § 328 Reichs-Strafgesetzbuchs.

Die Polizeibehörden und ihre Organe wollen strengstens auf genaue Beachtung der getroffenen Anordnungen, sowie der Bekanntmachung des Herrn Regierungs-Präsidenten zu Oppeln vom 24. August 1892 (Amtsblatt Seite 262 pro 1892) achten, nach welcher ferner auch das Treiben von Schweinen auf öffentlichen Wegen über die Grenzen des Gemeindebezirks bzw. der Feldmark hinaus verboten und alles gewerbsmäßig zum Transport von Vieh benutzte Jahrwerk von dem Besitzer nach dem jedesmaligen Gebrauche zu reinigen und zu desinficieren ist.

Lublinitz, den 19. Dezember 1896.

Der Königliche Landrath. gez. von Lücken.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Groß-Strehlitz, den 22. Dezember 1896.

Nachdem auf dem Dominium Jarischau unter dem dort aufgestellten Rindvieh der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche amtlich festgestellt worden ist, verordne ich für die Gemeinden und Gutsbezirke Alt-Meiß, Schloß- und Stadt-Meiß, Rogowschitz und Schronowitz was folgt:

Das Treiben von Rindvieh, Schafen und Schweinen außerhalb der Feldmark wird verboten. Der Transport von Vieh nach anderen Orten ist mit polizeilicher Erlaubniß nur zu Wagen zulässig und wenn die Ausführung zum Zweck sofortiger Abschachtung erfolgt. Die hierzu benutzten Wagen müssen nach jedesmaligem Gebrauch gehörig gereinigt und desinficirt werden. Der Antrieb von Schwarzvieh aus den aufgeführten Ortschaften auf Wochenmärkte wird untersagt.

Die Verladung von Rindvieh, Schweinen und Schafen aus den vorgenannten, gefährdeten Ortschaften ist auf sämtlichen Eisenbahnstationen des Kreises verboten.

Zu widerhandlungen gegen vorstehende Anordnungen unterliegen den Strafbestimmungen des § 328 des Reichs-Strafgesetzbuchs. Die in Betracht kommenden Ortspolizeibehörden ersuche ich für die strengste Durchführung Sorge zu tragen.

Groß-Strehlitz, den 19. Dezember 1896.

Seine Majestät der Kaiser und König haben dem Hintermann Jacob Schatton, dem Maschinenwärter Johann Gwosdz II, dem Wiegler Stephan Kluba in Sandowitz, sowie dem Glendreher Adolph Klach in Jawadzki und dem Schmied Joseph Haja in Renardshütte das Allgemeine Ehrenzeichen Allerhöchstdiät zu verleihen geruht.

Groß-Strehlitz, den 18. Dezember 1896.

Bezüglich der vorzunehmenden Ersatzwahl eines Kreisabgeordneten im Wahlverbande der Landgemeinden an Stelle des Wählerbesizers Mende wird hiermit in Gemäßheit des Artikels 13 der Ministerial-Instruktion vom 10. März 1873 zur Ausführung des § 103 der Kreisordnung bekannt gemacht, daß die aufgestellte Wählerliste für den in der Kreisblätterverfügung vom 2. October 1888 mit XI bezeichneten Wahlbezirk, in welchem die Wahl zu erfolgen hat, in der Zeit vom 24. Dezember d. J. bis 4. Januar l. J. in Bureau des Kreis Ausschusses zu Jedermanns Einsicht ausliegen wird.

Groß-Strehlitz, den 17. Dezember 1896.

Die Verwaltung des Amtsbezirks Byrowa ist in Folge des Ablebens des Amtsvorstehers Dekonomieraths Lüderßen in Gogolin, dem Amtsvorstehers-Stellvertreter Direktor Krüger in Gogolin bis auf Weiteres übertragen worden.

Groß-Strehlitz, den 16. Dezember 1896.

Der Kreis-Ausschuß. von Alten.

### **Jagdscheine haben ferner erhalten die Herren:**

a. Jahresjagdscheine: Vercht Paul Fabrikbesizer in Roswazde, Solga Peter Bauer in Waldhäuser bis 4. Dezember 1897. Müller Förster in Parrwald Namowitz, Knappf Richard Kreischambesizer in Dombrowka, Bieler Mittergutspächter in Himmelwitz bis 9. Dezember 1897. Gach Constantin Kreischambesizer in Byrowa bis 10. Dezember 1897. Piegza Fedor, Inspektor in Blottwitz bis 12. Dezember 1897. von Alten Königlicher Landrath in Groß-Strehlitz, W. von Dergen Königlicher Regierungsrath a. D. aus Kemlin in Mecklenburg-Schwerin, S. Hellmund Fürstlicher Forstfassenassistent in Colonnowska,

Gruegner Julius Gasanstaltsbesitzer in Gogolin bis 14. Dezember 1897. Graf Alfred von Strachwitz auf Schimischow, bis 15. Dezember 1897. Schmeda Fürstlicher Forstausseher in Malepartus bis 16. Dezember 1897. Dieterici Gräflicher Detonationsdirektor in Groß-Dorwerk, Schwarz Direktor in Wyssota, Jwan Förster in Wyssota bis 18. Dezember 1897. Schönborn Fürstlicher Hilfsjäger in Klein-Stanis, Sobawa Paul Gemeindevorsteher in Dombrowka bis 19. Dezember 1897.

b. Tagesjagdscheine: Schünemann Königlich Amtsrichter in Leschnitz vom 10. bis 12. Dezember 1896. Schmidt Wirthschaftsinspector in Groß-Stein vom 12. bis 14. Dezember 1896.

c. Unentgeltliche Jagdscheine: Fuchs Victor Förster in Col. Popitz, Mende August Förster in Scharnofin, Tobisch Adolf Förster in Himmelwitz, Dürre Heinrich Hilfsjäger in Gonschiorowitz, Sabarth Hugo Wildmeister in Schemowitz, Trusch Vincent Fasänenjäger in Fasanerie Groß-Strehlitz, Burmann Eugen Reviervjäger in Weinberg, Simml Förster in Zawadzki bis 9. Dezember 1897.

Groß-Strehlitz, den 21. Dezember 1896.

Bestellt der Arbeiter Paul Fiolka in Roswadge zum Gemeindediener und Nachtwächter für die Gemeinde Roswadge. K. 6934.

Bestellt der Bauer Johann Adamiek in Kroschnitz zum Waisenrath für die Gemeinde Kroschnitz. K. 6918.

Groß-Strehlitz, den 15. Dezember 1896.

**Der Königliche Landrath.**  
von Alten.

## Öeffentliche Bekanntmachung.

### Steuerveranlagung für das Steuerjahr 1897/98.

Auf Grund des § 24 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 (Gesetzsamml. S. 175) wird hiermit jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 3000 Mark veranlagte Steuerpflichtige im Kreise Groß-Strehlitz aufgefordert, die Steuererklärung über sein Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formular in der Zeit vom 4. bis 20. Januar 1897 dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht sind.

Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Abenders und deshalb zweckmäßig mittels Einschreibebriefes. Mündliche Erklärungen werden von dem Unterzeichneten während der Amtsstunden zu Protokoll entgegen genommen.

Die Versäumung der obigen Frist hat gemäß § 30 Absatz I. des Einkommensteuergesetzes den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Einschätzung zur Einkommensteuer für das Steuerjahr zur Folge.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wissentliche Verschweigung von Einkommen in der Steuererklärung sind im § 66 des Einkommensteuergesetzes mit Strafe bedroht.

Steuerpflichtige, welche gemäß § 26 des Ergänzungsteuergesetzes vom 14. Juli 1893 (Gesetzsamml. S. 134) von dem Rechte der Vermögensanzeige Gebrauch machen wollen, haben dieselbe ebenfalls innerhalb der oben angegebenen Frist nach dem vorgeschriebenen Formular bei dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll abzugeben.

Auf die Berücksichtigung später eingehender Vermögensanzeigen bei der Veranlagung der Ergänzungsteuer kann nicht gerechnet werden.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige tatsächliche Angaben über das Vermögen in der Vermögensanzeige sind im § 43 des Ergänzungsteuergesetzes mit Strafe bedroht.

Die vorgeschriebenen Formulare zu Steuererklärungen und zu Vermögensanzeigen werden von heute ab im Steuerbureau meines Amtes auf Verlangen kostenlos verabfolgt.

Groß-Strehlitz, den 10. Dezember 1896.

**Der Vorstehende der Veranlagungskommission.** von Alten.

Die unter dem 25. Juni vorigen Jahres gegen den Häusler und Zimmermann Franz Koppa aus Dollna im Kreisblatt Stück 27 pro 1895 erlassene Trunkenboltsbezeichnung wird hiermit zurückgezogen.

Schloß Groß-Strehlitz, den 17. Dezember 1896.

**Der Antwortvorb.**

## Bekanntmachung.

Die gegen den Arbeiter Lorenz Kaiser zu Karlubitz seiner Zeit erlassene Trunkenboltsbezeichnung wird zurückgenommen.

**Der Amts-Vorsteh.**

## Bekanntmachung.

Durch thierärztliches Gutachten ist unter dem Rindviehbestande des Dominiums Jarischau die Maul- und Klauenseuche festgestellt worden.

Ujest, den 17. Dezember 1896.

**Der Antwortvorb.**

Wesufs Berechnung der Zinsen für das Jahr 1896 bleibt die Kreis-Sparkasse vom 29. bis 31. cr. geschlossen. Es werden daher an diesen Tagen weder Spareinlagen angenommen noch Zahlungen geleistet werden.

Groß-Strehlitz, den 14. Dezember 1896.

**Das Curatorium der Kreis-Sparkasse.**

## M a r k t p r e i s e.

In der Stadt	Preis.	pro 100 Kilogramm.									per	per	per												
		Weizen	Roggen	Gerste	Hafcr	Erbsen	Spekies- bohnen	Binsen	Kartoffeln	Heu	600 kg	1 kg	Schod												
		M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. f.												
Groß-Strehlig, am 16. Dezember 1896	Höchster	16	—	12	75	14	—	13	20	16	75	18	—	26	—	4	80	8	—	30	—	2	40	4	—
	Niedrigster	14	50	11	50	11	75	12	20	14	50	17	—	24	50	4	20	5	50	27	—	2	30	3	80
Weiß, am 18. Dezember 1896	Höchster	16	—	12	50	14	—	13	50	—	—	—	—	—	—	4	80	6	—	30	—	2	40	3	60
	Niedrigster	15	—	11	50	11	50	12	50	—	—	—	—	—	—	4	20	5	—	27	—	2	20	3	20
Leßnitz, am 15. Dezember 1896	Höchster	15	—	13	—	13	50	13	50	16	—	19	—	—	—	4	80	—	—	—	—	2	20	3	50
	Niedrigster	14	—	12	—	13	—	11	50	15	—	18	—	—	—	4	25	—	—	—	—	2	—	3	20

## — W u z e i g e r. —

Empfehle nachstehende Biere in Fässern  
und Flaschen

**Haase-Lagerbier**  
dunkel, hell und nach Pilsener Art,  
**Rybniker Tafelbier**  
hell und dunkel.

**Münchener Augustinerbräu**  
in Gebinden von 10 Liter ab,  
**Culmbacher Exportbier**  
(vielseitig präparirt),

**Deutscher Porter,**  
**Engl. Porter,** von Barday  
„ **Pale-Ale** Perikus & Co. London.  
(Blutarmer und schwächlichen Personen  
sehr zu empfehlen.)

**Grätzer Gesundheitsbier**  
von C. Baehnisch, Grätz.  
**Selter**  
von Dr. Struve & Soltmann,  
Breslau.

Bemerkte gleichzeitig, daß die Biere  
bei mir mit größter Sorgfältigkeit abge-  
zogen werden, so daß ich für deren Güte  
und Echtheit jede Garantie zu übernehmen  
im Stande bin.

Hochachtungsvoll  
**J. A. Goldmann**  
Bahnhofswirth in Groß-Strehlig.

**Gute Steinkohlen.**  
**Stück-, Würfel- u. Nußkohlen**  
à **Centner 60 Pfg.**

offerirt bei Entnahme von mindestens  
10 Ctr.

**Philipp Porada.**  
Bogolin.

**Pneumatik Zweirad**  
(wie neu) zu verkaufen

Wo sagt die Exped. d. Bl.

## Bekanntmachung.

Der mit der Wahrnehmung der hiesigen Gerichtsvollziehergeschäfte beauftragte  
Gerichtsvollzieher P i l a r s k y in Groß-Strehlig wird im Laufe des Jahres 1897  
Freitag den 8. Januar 1897 und von da ab alle 14 Tage in der Zeit von 8 1/2 Uhr  
Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags zur Empfangnahme der Aufträge an Gerichts-  
stelle anwesend sein. Trifft dieser Freitag auf einen Feiertag, dann erscheint der Ge-  
richtsvollzieher am vorhergehenden Tage zu der oben angegebenen Zeit.

Die Zusendung der Aufträge an diesen erfolgt wie bisher durch die hiesige  
Gerichtsschreibererei. Für schleunige Geschäfte, welche keinen Aufschub gestatten, wird in  
vorkommenden Fällen auf besonderen Antrag aus der Zahl der hiesigen Beamten ein  
Vertreter bestellt werden. Den Parteien steht es frei, schriftliche Aufträge dem Gerichts-  
vollzieher P i l a r s k y direct nach seinem dienstlichen Wohnsitz zuzusenden.

Weiß, den 12. Dezember 1896.

Der aufsichtsführende Richter des königlichen Amtsgerichts.

Die Zinsen für Spareinlagen pro 1896 werden **vom 15. Januar 1897**  
ab zugeschrieben bzw. ausgezahlt.

Vom 1. Januar 1897 ab tritt die Verzinsung der Spareinlagen, wenn die Einzahlung  
in der ersten Hälfte des Monats erfolgt ist, vom 15. des betreffenden Monats ab ein;  
gechieht die Einzahlung in der zweiten Hälfte des Monats, so tritt die Verzinsung  
erst vom ersten Tage des auf den Tag der Einzahlung folgenden Monats ab ein.

### Der Vorstand

**des Groß-Strehlig'er Darlehnskassenvereins**  
e. G. m. u. H.

**Alois Walloschek,**  
stellvertretender Vereinsvorsteher.

**Paul Stokowy,**  
Beißiger.

„Kathreiner's Malzkaffee ist nicht  
nur ein Kaffeesurrogat, sondern ein  
Ersatzmittel des wirklichen Kaffees.“

Aus einem Gutachten des Geh. Med.-Rathes Prof. Dr. Hofmann,  
Vorstand des Hygien. Inst. der Universität Leipzig.

Als passende  
**Weihnachts-  
Geschenke**

empfiehlt:  
**Christbaumständer**  
schon von 1 Mark an,  
**Schlittschuhe**

Condor, Austria, Caledonia, Halifax,  
Damen-, Schraubens,  
verfäbht, ganz Stahl und vernickelt,  
**Schlittschuh-Ersatztheile,**  
Laubjägekasten, Laubjägekarren,  
Kerbschnitt- und Laubjägeholz  
sowie sämtliche Kerbschnitt- und Laub-  
jäge-Werkzeuge.

Werkzeugkasten Werkzeugchränke  
und Werkzeuggestelle.

Emaillierte Kinderspielwaaren,  
Fleischhackmaschinen,  
Reibmaschinen,

Wringmaschinen,

Broderschneidemaschinen,

☞ Messer und Gabeln  
und anderes bestes Solinger Fabrikat.  
Tranchir-Bestecks,

Taschenmesser in koloss. Auswahl,  
feinste Damenscheeren,  
Bernsteckel und bronzierte  
Ofenvorsetzer, Gerätheständer  
und Schirmständer,

☞ feinste Kohlenkasten,  
Kunze's Schnellbrater,  
Gänsebratpfannen,

Bapinische Bouillontöpfe,

Familienwaagen,

Spiritusglühlichtlampen

Spiritusglühlicht-Apparate  
sowie sämtliche in mein Fach schlagende  
Artikel zu billigsten Preisen.

**A. P. Seibert.**

Man verlange illustrierten Catalog über

Harmonikas

Violen, Zithern 2c.

von der Firma

**Curt Schuster & Otto.**

Marktneutirchen.

**Max Pese's**

◆◆ grosser ◆◆

**Weihnachts-Ausverkauf**

verbunden mit **Ausstellung** bietet **diesmal ganz besonders große  
Vorteile** und sollte **Niemand** von hier und Umgegend die günstige  
Gelegenheit für billige und praktische Einkäufe unbenutzt vorüber gehen  
lassen.

Außer den Artikeln die ich stets führe, empfehle ich

**elegante Shawls**

von 30 Pf. an bis zu den apartesten,

**Schürzen**

bekannt große Auswahl billig und  
geschmackvoll,

**Cachenez**

von 10 Pf. an bis zur schwersten  
Qualität,

— **Kragenschoner**, —

Die bestlehten **weißen reinleinenen  
Taschentücher** normale Größe ge-  
säumt Dugend 2,50 Mk.

**Shlipse**

von 10 Pf. an bis zu den apartesten,

**Erklings-, Kinder- und  
Damen-Neglige-Wäsche,  
Herren-Wäsche,**

**Puppen**

das aparteste und billigste; diese werden  
auch bei mir auf Wunsch angekleidet,

**Croisé-Tuch-Tailen**

neu, a 2,50 Mk. bis 5,00 Mk.

**Blousen** aller Arten, **Ballblousen,**  
**Süßes**, wollne **Lautaste-Hacken,**  
wie **Hauben** etc. unter dem  
Kostenpreise.

Ferner zu Festgeschenken geeignet  
elegante **Rüschen, Schleiten,  
Ballkragen,**

**Fächer** von 1,00 Mk. an in Seide  
bis zu den elegantesten **Strauss-  
feder-Fächern,**

**Handschuhe**

jeder Art, darunter **Ballhandschuhe**  
12 — 15 knöpfig 50 Pf. das Paar,

**Wiener Glacehandschuh.**

Außergewöhnlich empfehlenswerth ge-  
füttete **Damen-Glacehandschuh**  
mit Pelzbesatz, auch **Herren-Glace-  
handschuh**, warm gefüttert a 1,75  
Mk. und 2,00 Mk. das Paar, so  
lange der Vorrath reicht.

**Unterröcke** in Seide, Wolle  
von 1 Mk. an.

**Handarbeiten**

wundervolle Sachen.

**Regenschirme** zu allen Preisen.

**Garantie-Regenschirme,**

**Corsetts** für Damen von 1,25 Mk.  
an bis zu den besten Qualitäten.

**Tricotagen, Strumpfwaaren,**

**Schulterkragen**

resp. **Pelerinen** wegen allzu großem  
Lager verkaufe unter Kostenpreis,  
**Krimmer- und Blüschgarnituren**  
spottbillig.

**Bijouterie, Portemonnaies,  
Haarschmuck,**

neu „**Goldkämmdchen**“.

**Sonnenschirme** zu Geschenken  
geeignet und garnirte Hüte für  
jeden Preis.

**Max Pese, Gross-Strehlitz.**

Der

# == Weihnachts - Ausverkauf ==

wird bei mir fortgesetzt und bietet sein großer Bestand in allen Artikeln das

**Vorteilhafteste.**

Bei Einkäufen von 10 Mark an gewähre ich trotz billigster Preise **5% Rabatt.**

**Damen-Confection**

von heute ab unter dem Einkaufspreis.

**D. Creutzberger,**

Ring, parterre und I. Etage.

Ring  
38.

**BRESLAU**

Ring  
38.

Das grosse Pelzwarenlager

von  
**M. BODEN,**

Kürschnermeister,  
beinhaltet sich nur

Ring 38 **BRESLAU** Ring 38  
parterre I., II., III., IV. Etage.

Billigste Bezugsquelle sämtlicher Pelzwaren

Extra-Bestellungen werden innerhalb 24 Stunden prompt ausgeführt.

Illustrierte Preisliste, sowie Stoff- und Pelzwerkemuster  
versende ich an Jedermann gratis und franco.

Umarbeitungen und Modernisierungen  
aller Pelzgegenstände,

wenn dieselben auch nicht von mir gekauft sind, werden  
in meiner Werkstatt am billigsten und reellsten ausgeführt.

Feste  
Preise

Feste  
Preise

M. BODEN.

M. BODEN.

**fichten- und Tannen-Rundholz**  
von 8 cm. Zapfstärke aufwärts, möglichst 2 m lang kaufen

**A. Wennrich & Co.,** Bahnhof Camenz in Schl.

**Neujahrskarten**

für Wiederverkäufer, einfache und auch hochfeine Muster

**Scherzpostkarten**

zu haben in

**G. Hübner's** Papierhandlung.

**Neujahrskarten,**

**Contobücher,**

Steuer- Erklärungshefte,

Annahme von  
Druckaufträgen jeder Art.

**A. Wilpert,**

Buch- und Papierhandlung.



Dieseriere anerkannt

als die allerbeste

**Original-**  
**Ringschiffchen**

**Phönix-**

**schnelluhlmasehine**

mit lebendem Schiffchen

**für 100 Mark.**

Die weltberühmte hochartige  
**Köhlernmaschine für 75 Mark**

5 Jahre Garantie.

**V. Kucharczyk,**

Sucholohna b. Groß-Strebüt,  
Majchinenhandlung u. Reparaturwerkstatt.

Ein

**kleines Haus**

mit Garten (Bedingung) in St. Annaberg  
oder Wylsoka nahe an der Kirche wird  
zu kaufen, oder zu pachten gesucht.

Offerten an die Expedition des Kreis-  
blattes zu senden.

# Neujahrs-

**Karten mit Namensdruck  
in allen Preislagen.**

Sehr geschmackvolle Muster zur gefl. Ansicht!

Geneigte Bestellungen so zeitig als möglich erbeten, um für sorgfältige Ausführung garantiren zu können.

Es sei zugleich bemerkt, dass Karten mit Namensdruck als „Drucksache“ (im offenen Couvert) auf alle Entfernungen innerhalb des deutschen Reiches für nur 3 Pfg. befördert werden und ergeben sich aus dieser Porto-Ersparnis die entstehenden Druckkosten.

**Buchdruckerei Georg Hübner**  
Gross-Strehlitz, Krakauerstrasse 23.

**Depot echt Petersburger Gummischuhe**  
für Damen, Herren und Kinder.

## Zu Weihnachtsgeschenken

ganz besonders geeignet  
habe ich einen größeren Vorrath

**Damen-Jaquettes und Mäntel**

**Herren- und Knaben-Anzüge**

**Winter-Paletots**

aus nur gut gearbeiteten Stoffen zum Verkauf  
gestellt und gebe ich diese zu sehr herabgesetzten  
Preisen ab.

**W. Epstein.**

Damen-, Herren- und  
Kinder-Garderobe.

Schuhwaren für Herren,  
Damen und Kinder.

Damen-, Herren- und Kinderwäsche,  
Gravatten, Hüte, Tricotagen.

## Gothaer Lebensversicherungsbank

(älteste und größte deutsche Lebensversicherungsanstalt)

Versicherungsbestand am 1. Juni 1895: **680 1/2 Millionen Mark**

Ausgezahlte Versicherungssummen seit 1829: **273 1/2 „**

Vertreter in Groß-Strehlitz **Johannes Kempky sen.**

Redaktion: Für den amtlichen Theil Königl. Kreis-Sekretair Fleischer, für den Inseratenthail G. Hübner.  
Druck und Verlag von Georg Hübner in Groß-Strehlitz.



**Löwenwarter & Cie.**  
(Commandit-Gesellschaft)  
zu Köln a. Rhein.

Leitersin zahlreicher Apotheken  
sowie städtischer und staatlicher  
Krankenanstalten, offerirt

**COGNAC**

von vielen Aerzten als Stärkungsmittel empfohlen.

\* zu M. 2.— pr. Fl.

\* \* zu M. 2.50 „ „

\* \* \* zu M. 3.— „ „

\* \* \* \* zu M. 3.50 „ „

\* \* \* \* \* zu M. 4.— „ „

\* \* \* \* \* zu M. 4.50 „ „

\* \* \* \* \* zu M. 5.— „ „

\* \* \* \* \* zu M. 5.50 „ „

\* \* \* \* \* zu M. 6.— „ „

\* \* \* \* \* zu M. 6.50 „ „

\* \* \* \* \* zu M. 7.— „ „

\* \* \* \* \* zu M. 7.50 „ „

\* \* \* \* \* zu M. 8.— „ „

\* \* \* \* \* zu M. 8.50 „ „

\* \* \* \* \* zu M. 9.— „ „

\* \* \* \* \* zu M. 9.50 „ „

\* \* \* \* \* zu M. 10.— „ „

\* \* \* \* \* zu M. 10.50 „ „

\* \* \* \* \* zu M. 11.— „ „

\* \* \* \* \* zu M. 11.50 „ „

\* \* \* \* \* zu M. 12.— „ „

\* \* \* \* \* zu M. 12.50 „ „

\* \* \* \* \* zu M. 13.— „ „

\* \* \* \* \* zu M. 13.50 „ „

\* \* \* \* \* zu M. 14.— „ „

\* \* \* \* \* zu M. 14.50 „ „

\* \* \* \* \* zu M. 15.— „ „

\* \* \* \* \* zu M. 15.50 „ „

\* \* \* \* \* zu M. 16.— „ „

\* \* \* \* \* zu M. 16.50 „ „

\* \* \* \* \* zu M. 17.— „ „

\* \* \* \* \* zu M. 17.50 „ „

\* \* \* \* \* zu M. 18.— „ „

\* \* \* \* \* zu M. 18.50 „ „

\* \* \* \* \* zu M. 19.— „ „

\* \* \* \* \* zu M. 19.50 „ „

\* \* \* \* \* zu M. 20.— „ „

\* \* \* \* \* zu M. 20.50 „ „

\* \* \* \* \* zu M. 21.— „ „

\* \* \* \* \* zu M. 21.50 „ „

\* \* \* \* \* zu M. 22.— „ „

\* \* \* \* \* zu M. 22.50 „ „

\* \* \* \* \* zu M. 23.— „ „

\* \* \* \* \* zu M. 23.50 „ „

\* \* \* \* \* zu M. 24.— „ „

\* \* \* \* \* zu M. 24.50 „ „

\* \* \* \* \* zu M. 25.— „ „

\* \* \* \* \* zu M. 25.50 „ „

\* \* \* \* \* zu M. 26.— „ „

\* \* \* \* \* zu M. 26.50 „ „

\* \* \* \* \* zu M. 27.— „ „

\* \* \* \* \* zu M. 27.50 „ „

\* \* \* \* \* zu M. 28.— „ „

\* \* \* \* \* zu M. 28.50 „ „

\* \* \* \* \* zu M. 29.— „ „

\* \* \* \* \* zu M. 29.50 „ „

\* \* \* \* \* zu M. 30.— „ „

\* \* \* \* \* zu M. 30.50 „ „

\* \* \* \* \* zu M. 31.— „ „

\* \* \* \* \* zu M. 31.50 „ „

\* \* \* \* \* zu M. 32.— „ „

\* \* \* \* \* zu M. 32.50 „ „

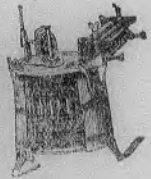
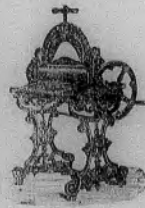
\* \* \* \* \* zu M. 33.— „ „

\* \* \* \* \* zu M. 33.50 „ „



**Alleinige Niederlage (Verkauf)**  
in 1/2 und 1/4 Flaschen für Groß-Strehlitz  
bei Herrn

**F. Freyhöfer.**



Offerire neben meinem großen Lager von  
Nähmaschinen auch die bewährteste

## Waschmaschine

(Patent Ziegler) mit welcher man in  
5 Minuten 6 Hemden schneeweiß waschen  
kann und auch die Wäsche nicht ruiniert  
wird für 42 Mark frei ins Haus. Ebenso  
habe sehr empfehlenswerthe **Wring-  
maschinen und Mangel-Maschinen**  
stets auf Lager.

**V. Kucharezyk**

Suchbaldna bei Groß-Strehlitz.

Es wird hiermit Jedermann  
gevarnt, dem Bauer Joseph Laxy  
zu Mosniontau irgend etwas zu borgen,  
etwas zu verkaufen noch von demselben  
etwas zu kaufen.

**Anton Laxy**

als Vater,

**Johann Kawurek**

als Beistand der Ehefrau des Joseph Laxy